



BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER
ULRICH LEINER
Stellv. Vorsitzender im
Landwirtschaftsausschuss
Sprecher für Gesundheit und Pflege

Ulrich Leiner, Kirchplatz 1, 87509 Immenstadt

BARMER Landesvertretung Bayern

Maximilianeum
81627 München

Tel. 089 - 41 26 2335
Fax 089 - 41 26 1335

Regionalbüro
Kirchplatz 1
87509 Immenstadt
Tel. 08323 - 8049504
Fax 08323 - 8049505

E-mail: ulli.leiner@gruene-fraktion-bayern.de

Immenstadt, 05.07.2018

Statement für die Pressemitteilung zum Pressegespräch am 18.07.2018 im Presseclub München

Bedarfsgerechte und sektorenverbindende Versorgungsplanung als Ziel

Die CSU-Staatsregierung hat die wichtigsten Probleme im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel nicht angepackt - nämlich endlich bessere Bedingungen für Hebammen und Pflegekräfte in Krankenhäusern und in der Altenpflege zu schaffen, Fachkräftemangel zu bekämpfen, sowie die sektorenverbindende und fachgruppenübergreifende Versorgung auszubauen und eine bedarfsgerechte Krankenhausplanung vorzulegen.

Wir sehen Verbesserungsbedarf vor allem in drei Punkten:

1. Unser Gesundheitswesen benötigt eine stabilere und gerechtere finanzielle Basis, damit auch in der Zukunft alle Menschen gut versorgt werden.
2. Die Versorgung muss stärker sektorenverbindend organisiert werden.
3. Die Digitalisierung darf nicht länger verschlafen werden.

Deshalb sagen wir: Die sektorale Trennung muss überwunden und die integrierte Gesundheitsversorgung umgesetzt werden. Das Ziel ist eine bedarfsgerechte, sektorenverbindende Versorgungsplanung in Bayern. Die Krankenhausplanung muss dabei nach Erreichbarkeits-, Ausstattungs- und Qualitätskriterien reformiert werden, damit PatientInnen schnell die nötige Behandlung dort erhalten, wo es entsprechend ihrer Diagnose am besten für sie ist. Daneben wollen wir mehr tun, um die Potentiale der Digitalisierung besser auszuschöpfen. Wir wollen Telemedizin

vorantreiben, nichtärztliche Heilberufe durch mehr Kompetenzen aufwerten, und mobile Praxisteams und Fahrdienste zur Sicherung der Gesundheitsversorgung auf dem Land sowie innovative Modelle in der Pflege unterstützen, die mehr Selbstbestimmung ermöglichen. Hebammen unterstützen wir durch das GRÜNE Förderprogramm, in dem wir sie z.B. bei der Gründung einer eigenen Praxis fördern. Wir müssen das DRG-System weiterentwickeln, Regelungen zu bedarfsgerechter Personalausstattung für Kliniken und Pflegeeinrichtungen und einen Tarifvertrag Soziales für faire Gehälter in der Pflege schaffen sowie schnellere Überprüfung ausländischer Berufsqualifikationen vorantreiben.

Hierfür benötigt unser Gesundheitswesen eine stabile Basis – deshalb stehen wir für eine schrittweise Einführung der Bürgerversicherung, die Gerechtigkeit, Stabilität, Wahlfreiheit und Wettbewerb aller gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen bietet.